

Bitte und guter Rath!

Es hat am Freitag Abend, den 4. d., ohne meine Erlaubniß, sich Jemand meinen Mantel geborgt; da ich aber kein Mantelverborger bin und die kühlen Abendlüften mich an dessen Verlust sehr süßbar erinnern; so ersuche ich den nicht ganz unsichtbar geliebten — Abborger, mir selbigen sogleich, auf „beliebigem“ Wege, wieder zuzustellen. August Franke.

E r f l ä r u n g.

Unterzeichneter, welcher stets den Grundsatz heilig hielt, Privatverhältnisse nicht in den Bereich der Öffentlichkeit zu ziehen, bedauert in dem vorliegenden Falle von demselben abgehen zu müssen, indem er es seiner eignen Ehre schuldig ist, durch eine der Wahrheit getreue Darlegung des Thatbestandes der Mißdeutung, zu welcher die im höchsten Grade unstatthafte Art und Weise, wie die Sache zur Kenntniß mehrerer mit dem Verlaufe derselben unbekannter Personen gelangt ist, leicht führen könnte, zuvorzukommen. Herr Dr. Eylert glaubte sich, in Folge zwischen uns vorgefallener Mißheiligkeiten, die sich nicht für die Mittheilung eignen, veranlaßt, zuerst einen Brief an mich abschicken zu müssen, auf den ich die bestimmte Antwort ertheilte, daß ich weder Zeit noch Lust hätte, über den betreffenden Punkt in eine weitere Correspondenz einzugehen, ihm aber jeden andern Weg offen ließe. Dessen ungeachtet erhielt ich einen zweiten Brief von ihm, den ich, ohne ihn zu öffnen, couvertirt an seinen Verfasser zurückschickte. Obwohl man Hr. Dr. Eylert, wie dies auch aus einer Aeußerung gegen einen Dritten hervorgeht, wohl wußte, daß in dem Couverte sein eigener Brief eingeschlossen war, so entblödete er sich doch nicht, denselben der hiesigen Postanstalt, mit folgender unglaublichen Aufschrift zu übergeben: „An Hr. Dr. Frisch, der Absender dieses Briefes ist, und dessen Wohnung ich in der Stadt Berlin oder auf dem hochl. Polizeiamte zu erfragen bitte, mit dem Bemerkten zurück, daß ich von demselben Briefe anzunehmen nicht gesonnen bin, ihn aber, wenn er nicht aufhört, mich mit seinen Schreibereien zu belästigen, gerichtlich belangen werde. Dr. Eylert.“ Unterzeichneter hält es für überflüssig, dieses sich selbst hinlänglich charakterisirende Verfahren des Hrn. Dr. Eylert mit dem verdienten Namen zu bezeichnen, und überläßt das Urtheil über eine solche Handlungsweise seinen Freunden und Bekannten, für welche zunächst diese Erklärung bestimmt ist.

Leipzig, den 5. Decbr.

Dr. Frisch.

V e r s p ä t e t a u s D.

Der bewußte Brief ist von F. A. abzuholen.

Entbindungs-Anzeige. Heute früh 5 Uhr schenkte mir meine geliebte Frau Henriette, geb. Künke, ein munteres Töchterchen.

Leipzig, den 6. December 1836.

Carl Voigt.

Ehorzettel vom 6. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Die Frankfurter Gilpost.

Die Dresdener Nacht-Gilpost.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Die Braunschweiger Post, 11 Uhr.

Die Hamburger Gilpost, um 4 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdener Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Ingenieur

Röhler, v. hier, v. Goldig zurück.

Auf der Rünberger Diligence, um 6 Uhr: Dr. Kaufm.

Müller, v. hier, v. Plauen zurück.

Die Freiburger Post, 17 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Reich, v. Frankfurt a/M., bei Seller.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Apotheker Herb

Schneider, v. Berlin, bei Penner, Dr. Insp. Weib,

v. Dessau, im Hotel de Pol., Dr. Def. Sieber, v. Grünow,

unbest., u. Dr. Insp. Eiede, v. Roskau, pass. durch.

Hrn. Obist. Herzberg u. Ehrmann, v. Rötzen, unbest.

Dr. Kfm. Bollborth, v. Frankf. a/M., in St. Berlin.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Rittergutsbes. Schmidt, v. Raundorf, in der S. Lile.

Auf der Frankfurter Gilpost, 11 Uhr: Dr. Apothekergehilfe

Riedel, v. Gotha, u. Dr. Frisch, v. London, unbest.

Grimma'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Breslauer Fahr. Post: Dr. Kfm. Werner, v. hier,

v. Torgau zurück, u. Mab. Schneider, v. Eilenburg,

unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Rötthener Post, 11 Uhr: Dr. Obligcommiss

Wünschmann, v. Magdeburg, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hrn. Kf. Bernd u. Hansen, v. Magdeburg, im Blumend.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Kfm. Jäger, v. Dresden,

in St. Berlin.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fr. Gen. Major. v. Mansouroff u. Fr. Fürstin v. Krow

beglow, v. Baden, im Hotel de Core.

Halle'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Verleger: C. Voigt.